

## Aufbau des E-Mail-Lehrgangs

### Inhalte der Einzellektionen

#### Lektion 1 – Qualitätsprüfungsrichtlinie und Transparenzvereinbarung

Mit der neuen Anleitung zur Prüfung der Qualität in der Pflege verbunden ist auch die Veröffentlichung von Teilaspekten nach der Pflege-Transparenzvereinbarung (PTV) in der Einrichtung im Pflegedienst und im Internet. Die erste Lektion stellt die Zusammenhänge und gesetzlichen Grundlagen der unangemeldeten und regelmäßigen Prüfungen, die seit Ende 2009 durchgeführt werden, dar.

#### Lektion 2 und 3 – Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

Mit der Aktualisierung der MDK-Prüfanleitung hat der MDK ein einheitliches Prüfinstrumentarium geschaffen. In zwei Lektionen stellt Ihnen der Lehrgang die wesentlichen Änderungen prägnant dar und unterstützt Sie mit wertvollen Tipps und Tricks dabei, die Anforderungen zu erfüllen. Von der Überprüfung der Struktur- und Prozessqualität bis hin zur Erlebnisqualität, die die MDK-Gutachter bei rund 10 % Ihrer Patienten / Bewohner überprüfen, erfahren Sie alle Aspekte, um auch bei den unangemeldeten Prüfungen zu bestehen.

#### Lektion 4 – Die MDK-Prüfung: Gezielt vorbereitet – die Prüfung mit Bravour bestehen

Nach der praxisnahen Darstellung der neuen Anforderungen in der 2. und 3. Lektion erhalten Sie mit der 4. Lektion alle nötigen Hilfsmittel als leicht anwendbare Vorlagen, um sich gezielt auf die Prüfung vorzubereiten. Ein Excel-Tool unterstützt Sie dabei, die Schwachstellen in einer Simulation der MDK-Prüfung im Vorfeld zu entdecken und diese so – schon vor einer möglichen Prüfung – abzustellen.

#### Lektion 5 – Prüfung des Qualitätsberichtes und rechtliche Möglichkeiten

Mit der fünften Lektion erhalten Sie alle Informationen zur Prüfung des Prüfberichtes, der rund 5-6 Wochen nach der Prüfung bei Ihnen ist. Gerade vor dem Hintergrund der Veröffentlichung im Internet und der Aushangpflicht in der Einrichtung / im Pflegedienst ist es wichtig, den Ablauf der Berichtsveröffentlichung zu kennen und über rechtliche Möglichkeiten bei falschen Bewertungen oder Fehlinterpretationen Bescheid zu wissen.

#### Lektion 6 – MDK-Grundsatzstellungnahme: Dekubitus

Bereits im Juni 2001 stellte die Projektgruppe 32 des MDS unter Leitung von Herrn Jürgen Brügemann die medizinisch-pflegerischen Grundlagen zur Prophylaxe und Therapie des Dekubitus zusammen. Im Gegensatz oder besser in Ergänzung zur Metaebene des nationalen Expertenstandards zur Dekubitusprophylaxe des DNQP stellt die Grundsatzstellungnahme Dekubitus viele nach wie vor gültige Aspekte zum Thema zusammen. Als „Materialsammlung“ informiert sie neben Grundlagen und Therapie der Prophylaxe auch über die Wirtschaftlichkeit der gängigsten Ansätze und kann noch heute als gute Argumentationsgrundlage für modernes Wundmaterial gegenüber dem Hausarzt verwendet werden.

#### Lektion 7 – MDK-Grundsatzstellungnahme: Pflegeprozess und Dokumentation

Mit dieser Grundsatzstellungnahme stellte der MDS im April 2005 ein Positionspapier zu den Anforderungen, den Inhalten und der sachgerechten Führung der Pflegedokumentation vor. Als „entbürokratisierte“ Arbeitshilfe sollte das rund 70-seitige Dokument eine Arbeitshilfe für die Pflegefachkräfte sein. Auch etwa drei Jahre nach seiner Veröffentlichung ist es wichtig, die Ausführungen zu kennen, da diese selbst versierten Gutachtern des MDK manchmal nicht bekannt zu sein scheinen. Die Prüfer „mit den eigenen Waffen zu schlagen“ ist stets der Königsweg jedes pflegefachlichen Disputs am „Krankenbett“ oder im Rahmen der MDK-Prüfung.

#### Lektion 8 – MDK-Grundsatzstellungnahme: Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Vor der Grundsatzstellungnahme 2003 war das Mini Nutritional Assessment (MNA) für die meisten Pflegekräfte ein Fremdwort. Erst durch die Veröffentlichung des MDS ist es in nahezu jeder Einrichtung der ambulanten und stationären Pflege zum Quasi-Standard bei der Einschätzung des Ernährungsstatus geworden. In der 8. Lektion erfahren Sie nicht nur, welche weiteren Aspekte des MDS zur Sprache bringt, sondern Sie erhalten auch einige praktische Arbeitshilfen als Vorlage, um eine „MDK-sichere“ Ernährungs- und Flüssigkeitsversorgung nachzuweisen.

#### Lektion 9 – MDK-Grundsatzstellungnahme: Demenz

Die Grundsatzstellungnahme möchte professionell Pflegenden und ehrenamtlich Unterstützende sowie pflegende Angehörige informieren und im Pflegealltag unterstützen. Die MDK-Gemeinschaft stärkt nach eigenen Angaben mit dieser Grundsatzstellungnahme die ihr in § 112 Abs. 3 SGB XI vom Gesetzgeber übertragene Beratungsfunktion gegenüber den Pflegeeinrichtungen. Die Inhalte reichen von der Darstellung aktueller Messinstrumente zur Lebensqualität über diagnostische und therapeutische Aspekte bis hin zu methodischen und konzeptionellen Ansätzen in der Pflege und Betreuung.

## Ablauf

Sie erhalten wöchentlich jeweils montags eine Lektion per E-Mail.

Jede Lektion beinhaltet:

- Ca. zehn Seiten Text
- Praktische Beispiele
- Übungsaufgaben
- Vertiefungsfragen

**Unsere Leistungen**

- 1. Neun praxisnahe Lektionen mit Übungsaufgaben zur Selbstkontrolle
- 2. Persönliches Teilnahmezertifikat mit Nachweis über die Fortbildungspunkte
- 3. Individuelle Unterstützung und Beratung noch vier Wochen nach Abschluss des Lehrgangs

**Wir helfen Ihnen gerne weiter:**



Ihre Ansprechpartnerin:  
Frau Ella Matz-Jungwirth  
Produktmanagement  
Forum GesundheitsMedien

**Systemanforderungen**

Acrobat Reader® 6.0 oder höher, E-Mail-Account, Empfang von E-Mails mit einer Größe von bis zu 1 MB.

**Teilnahmebedingungen**

Die Kursgebühr ist innerhalb von zehn Tagen nach Rechnungsstellung fällig. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Augsburg. Kann eine E-Mail wegen Überfüllung des Postfaches oder anderer Probleme nicht zugestellt werden, so ist dies nicht das Verschulden der Forum GesundheitsMedien GmbH. Mit seiner Unterschrift erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen an.

Ja, ich / wir melde(n) mich / uns für den E-Mail-Lehrgang „**Interner MDK-Experte in der Pflege**“ **552901-1 / 376** zum Preis von 148,- € inkl. gesetzl. MwSt. pro Person an. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

.....  
Name 1

.....  
Name 2

.....  
Position

.....  
Position

.....  
Abteilung

.....  
Abteilung

.....  
**E-Mail (Bitte unbedingt angeben!)**

Sie können jederzeit der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke zu den ortsüblichen Basistarifen widersprechen

.....  
**E-Mail (Bitte unbedingt angeben!)**

Sie können jederzeit der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke zu den ortsüblichen Basistarifen widersprechen

.....  
Einrichtung

.....  
Name, Vorname des Bestellers

.....  
Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ, Ort

.....  
Telefon

.....  
Fax

.....  
Stempel / Unterschrift